

Zum Wohl der Kleinsten

Jeetzer Kindertagesstätte soll Kompetenzzentrum für Krippenkinder werden / Großes Interesse



Frauen aus der Region Jeetze kamen am Dienstag in die Kindertagesstätte, um sich über das Vorhaben eines Kompetenzzentrums für Krippenkinder zu informieren. Bis Ende 2009 läuft die erste Phase. Foto: Bock

Von Maik Bock

JEETZE. Es werden 18 Kinder sein, die in der Krippengruppe in Jeetze betreut werden. Sie werden die Vorzüge eines Kompetenzzentrums genießen.

Ausschließlich Frauen informierten sich am Dienstag im Jeetzer „Knirpsenland“ über das geplante Kompetenzzentrum für frühkindliche Bildung. Kita-Leiterin Sigrun Mösenthin und ihr Team standen den Muttis Rede und Antwort. In Sachsen-Anhalt gibt es 19 Kindereinrichtungen, die sich auf den Weg machen, um für die Kinder die besten Möglichkeiten zur Bildung und Ent-

wicklung zu schaffen. Im Altmarkkreis Salzwedel werden zwei Einrichtungen entstehen: eine in Salzwedel und die zweite in Jeetze. Die Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum wird auch wissenschaftlich überwacht, erfuhren die Zuhörerinnen. Renate Wildgrube steht als Beraterin und für notwendige Weiterbildungen zur Verfügung.

Im Alter von 0-3 Jahren nehmen die Kinder ihre Umwelt sehr bewusst wahr und die Schlüsselreize sind auch maßgeblich für die Entwicklung verantwortlich. Bis zum 31. Dezember 2009 wird die erste Phase laufen – und dann kann es vom Land eine Zertifizierung als Kompetenzzentrum geben. Teilnehmende Einrichtungen können im Internet kommunizieren.

Den Mädchen und Jungen werden Freiräume angeboten, aber auch Grenzen aufgezeigt. Es gilt, das eigene Ich zu fördern, um Selbstbewusstsein zu erlangen. Die Eltern sind dabei wichtige Partner. „Die Kinder werden nur das akzeptieren, was ihnen die Mütter und Väter auch vorleben“, so Sigrun Mösenthin.

Eine erste Aktion: Am 2. Juni wird es mit dem gemeinsamen Frühstück in der Kita losgehen. Dann sollen die Kinder der Krippengruppe die Möglichkeit erhalten, ihre Schnitt-

ten zum Frühstück selbst belegen zu können. „Manchmal bringen die Kinder so große Schnitten mit, als ob sie von Vati stammen“, hieß es.

Gerlinde Kuppe, Sozialministerin, hatte den An Schub mit dem Zitat „Starke Kinder braucht das Land“ gegeben. Eine Voraussetzung: Es ist wichtig, dass das Personal nicht immer wechselt, ist sich Gabriele Dobberstein von der VG Arendsee-Kalbe sicher. Ab August wird Ivonne Huth wieder in der Einrichtung arbeiten. Darüber freute man sich in der Kita jetzt schon. Am zweiten Augustwochenende wollen sich alle Erzieherinnen weiterbilden.